

Wicked game

Von Traeumerherz

Kapitel 5: I#m going under

5.Kapitel: I'm going under

I'm going under (going under)
drowning in you (drowning in you)
I'm falling forever (falling forever)
I've got to break through
I'm going under

Evanesence-Going Under

Wir landen in einer kleinen Seitengasse außerhalb der Winkelgasse.

„Vielleicht sollten wir lieber noch dein Aussehen verändern?“ murmelt Harry und ich schaue ihn fragend an

„Warum? Niemand kennt mich so. Naja. Außer du und Dumbledore.“

Ich schätze nicht, dass er mir Weg läuft.“

Potter nickt verstehend. Er weiß das ich mittlerweile alle getötet habe die mich noch von früher kannten.

Alle außer ihn und Dumbledore.

Und wenn ich sie nicht getötet habe dann verrotten sie jetzt in Azkaban.

„Hör auf so zu grinsen und komm jetzt“ knurrt Potter plötzlich und reißt mich zum tausendsten Mal aus meinen Gedanken.

Mit dem Bestreben mich unauffällig zu verhalten betrete ich die Winkelgasse.

„Womit soll ich eigentlich meinen Zauberstab bezahlen?“ frage ich leise und der Schwarzhaarige schaut mich leicht lächelnd an.

„Ich geb dir das Geld erstmal. Wenn du irgendwann mal Arbeit hast kannst du es mir zurück geben.“ Ich nicke.

Genau. Ich und Arbeit.

Wer stellt denn schon Lord Voldemort ein, denke ich sarkastisch und gemeinsam machen wir drei uns auf den Weg zum neuen Zauberstablade.

Den Alten hatte ich ja während des Krieges zerstört und Ollivander habe ich getötet.

Eine Glocke gibt ein Klingeln von sich als Potter die Tür öffnet und eine Hexe mit buschigen, braunen Haaren kommt an den Tresen.

„Harry! Schön dich zu sehen. Was führt dich denn hier her?“ begrüßt sie den Grünäugigen stürmisch und umarmt ihn nachdem sie um den Verkaufstresen herumgelaufen ist.

Ich versuche meinen gelangweilten Gesichtsausdruck bei zu behalten.

Ich kenne die Frau.

Granger. Sie und Potter haben zusammen mit dem jungen Weasley ständig meine Pläne durchkreuzt.

Und zum Schluss haben sie mich besiegt.

Aber der Junge verlor dabei sein Leben. Er hat sich geopfert. Genau wie Potters Mutter.

Ich fand es schon immer töricht.

Bis er...

Ich schüttel innerlich den Kopf.

Zum Glück ist genau diese Liebe der Grund gewesen, dass Potter mich nicht töten konnte.

Auch Granger kennt mein jetziges Aussehen nicht und darüber bin ich wirklich froh.

Ich lächle sie leicht an.

„Ich brauche einen neuen Zauberstab. Meiner ist vorgestern leider kaputt gegangen. Mein Hund hat ihn durchgebissen.“ sage ich und bemerke mit Genugtuung, dass Potter mich erstaunt anschaut.

„Ah...Ok. Dann schauen wir mal.“ Sie saust nach hinten und kommt mit einem Stapel Zauberstäbe zurück.

„Probieren sie doch mal den hier aus Mr. ...?“

„Hunt... Mein Name ist Hunt.“ Sage ich schnell und lächle noch eine Spur breiter.

Ich war schon immer gut im lügen.

Mittlerweile probiere ich bestimmt schon den tausendsten Zauberstab aus und ich bin langsam echt genervt.

Man merkt, dass sie noch nicht so viel Erfahrung hat. Bei Ollivander hatte ich meinen Zauberstab schon nach dem dritten Mal probieren.

Ohne darauf vorbereitet zu sein durchfährt mich wieder dieses angenehme Gefühl und ich weiß, dass ich nun endlich den richtigen Zauberstab habe.

Silberne und grüne Funken sprühen aus der Spitze und alle sehen dem Schauspiel fasziniert zu.

„Wie viel kostet er?“ frage ich und hole die anderen aus ihrer Starre.

„Äh... Ja. Das macht dann 8 Galeonen.“

Leicht grinsend holt Harry seinen Geldbeutel raus und reicht ihr das Geld. Es scheint ihr nicht wirklich aufzufallen das er für mich bezahlt.

Es könnte auch daran liegen, dass sie seine spendable Ader auch kennt.

Ich lächle stumm in mich hinein und nehme die schmale Schachtel mit meinem neuen Zauberstab entgegen.

Als wir den Laden verlassen haben deute ich auf Madame Malkins Laden.

„Ich brauch auch neue Umhänge. Ich brauch generell Klamotten.“ murmel ich in Potters Ohr und er nickt verstehend.

„Luna. Du wolltest doch nochmal in die Apotheke. Ich schlage vor du gehst dahin und wir besorgen ein paar neue Klamotten.“

Lovegood lächelt leicht und macht sich sofort auf den Weg zum Laden während er und ich zu Madame Malkins gehen.

Zwei Stunden später verlassen wir den Laden endlich wieder mit einer Menge Tüten voll mit Sachen und mit einem deutlich leichteren Geldbeutel.

Lovegood sitzt auf der Treppe vor Flourish & Blotts und schaut wie immer verträumt durch die Gegend. Das Mädchen muss echt dauerhaft mit dem Kopf in den Wolken stecken.

Ich ziehe eine Augenbraue nach oben und schaue sie erstaunt an als sie mich offen anlächelt.

Doch sie sagt nichts sondern betritt nur den Buchladen und wir folgen ihr.

Ich denke nicht, dass ich ein paar interessante Bücher finde. Gelangweilt laufe ich zwischen den Regalen herum und ziehe hier und da mal ein Buch hervor um es durch zu blättern.

Natürlich finde ich nichts.

Frustriert seufze ich auf und schließe meine Augen. Kann das nicht alles schon vorbei sein.

Als ich meine Lider wieder öffne fällt mir ein einzelnes Buch auf.

„Okklumentik für Fortgeschrittene“ lese ich leise und öffne es.

Es scheint schon ein wenig älter zu sein aber das hat nicht viel zu sagen.

„Willst du das Buch haben?“ werde ich plötzlich gefragt und ich drehe mich erschrocken um. Hinter mir steht Potter und schaut mich neugierig an.

„Ja.“ Antworte ich nach einer kleinen Weile und reiche ihm das Buch.

Wir kommen erst spät abends wieder zurück. Ich habe mir Federn und neues Pergament besorgt und will mich eigentlich gleich in mein Zimmer verziehen als Lovegood mich aufhält.

„Möchten sie nicht noch mit uns essen, Mr. Hunt?“

Langsam drehe ich mich um und schaue Potter fragend an. Der nickt leicht um mir zu verstehen zu geben das es in Ordnung ist.

Ich bin verwirrt. Meinte er nicht, dass ich in meinem Zimmer bleiben soll wenn andere da sind?

Ich versteh ihn einfach nicht.

Innerlich den Kopf schüttelnd folge ich den Beiden in die Küche in der schon alles vorbereitet steht. Er hat also Hauselfen.

Interessant.

Während des ganzen Essens höre ich den Gesprächen von Potter und Lovegood zu. Ich schätze ich mag das Mädchen.

Als mein Teller leer ist erhebe ich mich und nicke ihr und dem Anderen kurz zu.

Lange sitze ich an meinem Schreibtisch und überlege mir einen Plan.

Zumindest den Anfang. Ich kann Dumbledores Schritte nicht zu hundert Prozent vorhersagen und muss abwägen was der sicherste Weg ist.

Wir sollten eine Gruppe bilden. Je mehr wir sind umso besser ist es.

„Tom?“ Ich schrecke hoch und schaue mich gehetzt um.

Potter steht hinter mir in der Tür und schaut mich traurig an.

„Was ist?“ frage ich recht ungehalten. Ich hasse es wenn man mich stört und dann auch noch ohne zu klopfen.

„Es gab einen neuen Todesfall. Jetzt hat er Arthur Weasley getötet.“ Tränen laufen seine blassen Wangen hinab.

Ich stehe auf, fasse sein Handgelenk und ziehe ihn zu meinem Bett.

Vorsichtig streiche ich die salzigen Tropfen aus seinem Gesicht und streichel über die weiche Haut.

Was kann ich sonst schon tun? Den Schmerz kann ich ihm nicht nehmen.

Seine großen, grünen Augen schauen mich erstaunt an.

„Du hast wohl nicht damit gerechnet, dass ich so sanft sein kann.“ murmle ich mit rauer Stimme und er nickt leicht.

„Geht's wieder?“ frage ich leise und wieder antwortet er nur mit einem Nicken also stehe ich auf und gehe zurück zum Schreibtisch.

„Ich habe mir was überlegt.

Es ist eher schwieriger. Wir müssen so viele Menschen wie möglich auf unsere Seite kriegen ohne das Dumbledore was merkt. Und dann... ab ins Ministerium und Dumbledore töten.“ Erkläre ich in Kurzformat und Potter fängt leicht an zu Grinsen.

„Das hört sich gar nicht so schwer an.“ meint er mit einem Schulterzucken und ich ziehe eine Grimasse.

„Das glaubst du auch nur weil dir ja auch alle folgen würden. Doch soll ich für die Menschheit die ganze Zeit Mr. Hunt bleiben?“ sage ich mit ruhigem Ton doch in mir brodelt es als sich in Potters Gesicht verstehen breit macht.

„Genau. Wer würde schon Lord Voldemort folgen?“ knurre ich nun und lehne mich nach hinten um meine Worte in Ruhe wirken zu lassen.

Grübelnd biss sich der Schwarzhaarige auf die Unterlippe.

„Wenn sie sehen, dass ich dir vertraue, dann werden sie dir auch vertrauen.“ Murmelt er nach einer Weile und ich schnaube ungläubig.

„Genau. Als wenn dein Wort reicht um 50 Jahre Krieg ungeschehen zu machen. Potter. Glaub mir. Wenn es das letzte Mal nicht geklappt hat dann wird es dieses Mal auch nicht reichen.“ Sage ich mit fester Stimme und werfe ihm einen scharfen Blick zu. Was glaubt er eigentlich wer er ist?

Gott?

„Damals war es eine andere Situation. Damals ist Dumbledore noch gut gewesen und wir hatten alle Hoffnung, dass es besser werden wird wenn du nicht mehr da bist. Doch diesmal ist es Albus der die Fäden des Leides in der Hand hat und viele würden alles geben damit es aufhört.

Wir wollen keinen Krieg mehr.“

Ich stehe auf um zu dem kleinen Fenster hinüber zu gehen. Eine schreckliche Angewohnheit doch ich bin sie leider nie losgeworden.

„Du redest als wüsstest du alles. Aber ich vergaß. Du bist ja Harry Potter. Derjenige der den dunklen Lord besiegt hat. Du darfst natürlich im Namen des Volkes sprechen. Als der Auserwählte.“ fauche ich und schleuder ihm alles ins Gesicht was er schon immer so sehr gehasst hat.

Seine Augen werden zu schmalen Schlitzern und mit zitternden Fäusten steht er auf.

Es ist nicht wirklich beeindruckend wenn man bedenkt, dass er kleiner ist als ich.

„Mehr Informationen kriegst du erst von mir wenn ich meine Kräfte wieder habe. Die hattest du mir nämlich versprochen.“ sage ich mit einem eiskalten Grinsen und schaue auf ihn hinab.

Ein herrliches Gefühl wieder die Kontrolle zu haben.

Potter holt seinen Zauberstab heraus und ich habe schon ein wenig Angst, dass er mich aus Wut verhext doch er wedelt nur kurz und ich spüre wie meine Kräfte wieder durch mich durch jagen.

Herrlich...

Der Grünäugige rauscht aus meinem Zimmer und knallt die Tür geräuschvoll hinter sich zu.

Ich grinse während ich meinen Zauberstab hervor ziehe und ihn betrachte.

Eine neue Zeit wird anbrechen.

-5.Kapitel Ende-

